



**SC Hainberg**  
**Göttingen**  
 der andere Verein...

auf den  
Terrassen



2011

# Jahresrückblick

„Im Grunde genommen sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben!“ (Wilhelm von Humboldt)

Montag, 28. Februar 2011

REGIONALER SPORT

## Langförden triumphiert bei Landesmeisterschaft

Hallenfußball: Dramatische Begegnungen in der Godehardhalle / Favorit Hannover früh gescheitert

VON TOBIAS CHRIST

Göttingen. Blau-Weiß Langförden hat nach 2008 zum zweiten Mal die Altherren-Niedersachsenmeisterschaft der U-40-Fußballer gewonnen. Im Endspiel des vom SC Hainberg ausgerichteten Turniers setzte sich die Mannschaft gegen die SG Asendorf-Ramelsloh mit 2:0 durch. Das Team des Gastgebers schied bereits in der Vorrunde, die in drei Hallen ausgespielt wurde, ohne Punktgewinn aus.

Cheforganisator Jörg Lohse vom SC Hainberg zog dennoch ein positives Fazit: „Wir haben nur positives Feedback erhalten. Der große logistische Aufwand, den die knapp 80 Helfer gestemmt haben, hat sich gelohnt. Wir haben den Kreis Göttingen mit der Veranstaltung würdig vertreten.“

Der Fokus liege auf dem sportlichen und gesellschaftlichen Bereich, der große Zuspruch und die Teilnahme von 33 Mannschaften aus allen Bereichen Niedersachsens zeige den Wert der U-40-Teams. „Wir haben unseren guten Ruf im Niedersächsischen Fußballverband heute nach Außen getragen“, betonte Lohse.

Die Endrunde des Turniers, die in der Godehardhalle gespielt wurde, war von Überraschungen geprägt, die große Sensation gelang dem VfL Lönningen bereits im Achtelfinale: Das Team aus dem Oldenburger Münsterland bezwang den hohen Favoriten Hannover 96, dessen Kader mit ehemaligen Bundesligaspielern gespickt war, mit 1:0. Durch diese Überraschung heißgelaufen, überannte der VfL die TV Bunde im Viertelfinale mit 4:0. In der Vorrundenspiele wurde allerdings Endstation gegen den späteren Turniersieger, Lönningen sicherte sich am Ende Rang drei im Neun-Meter-Schießen gegen TV Bösel.



Jubel bei BW Langförden: Nach dem 2:0-Finalsieg feiert das Team den zweiten Titelgewinn nach 2008.

Pförtner

Da die Spiele zumeist frei von taktischen Zwängen und geprägt von Kampf, Einzelaktionen und Siegeswille waren, entwickelten sich packende Begegnungen. Wenn der Kombinationsfußball nicht zum Erfolg führte, verlegte man sich auf Distanzschüsse. Emotional und nichts für schwache Nerven war auch das Viertelfinale zwischen TSV Fortuna Sachsenross und Ramelsloh. Fortuna führte hier bereits mit 2:0, doch Ramelsloh glich kurz vor Schluss aus und erzielte in der letzten Spielsekunde noch den Siegtreffer.

Kurios auch das zweite Halbfinale, in dem Langfördens Keeper Ralf Herrmann fast von der Mittellinie das 2:0 erzielte, nachdem er in den beiden vorangegangenen Partien, die je-

weils vom Neun-Meter-Punkt entschieden werden mussten, insgesamt drei Strafstoße entschärfte. Die Zuschauer auf den Rängen trugen ihren Teil zur hervorragenden Stimmung bei, Bunde und Bösel zum Beispiel hatten ihren eigenen Fanclub mitgebracht, jede gelungene Aktion wurde überschwänglich bejubelt. „Es war eine dramatische siebte Auflage der Titelkämpfe“, erklärte NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke. „Eine Schlange frisst die andere auf“, scherzte er bezugnehmend auf die Favoritenstürze im Turnierverlauf. Torschützenkönig wurde Ralph Schmidt vom TV Bunde mit acht Treffern. Außerdem qualifizierten sich die besten vier Mannschaften automatisch für die Niedersachsenmeisterschaft 2012.



Endstation in der Vorrunde: Die Mannschaft des Ausrichters SC Hainberg (hier mit Roman Müller/r.) muss früh die Segel streichen.

# Funsporthalle: Toben, Skaten, Fußballspielen

Aktion in den Zeugniserferien / Heute wieder Musik, Spiele, Contests zwischen 10 und 18 Uhr



Kopfunter in der Luft: Marvin überschlägt sich auf Inline-Skates. Vor Verletzungen beim Misslingen des Saltos schützt die dicke Matte. Hinzmann

VON KATHARINA KLOCKE

Geismar. Kevin und Marvin, zwölf und elf Jahre alt, gehören zu den ersten Besuchern der Funsporthalle auf den Zienterrassen: Schon um 9.30 Uhr, eine halbe Stunde vor der regulären Öffnung, standen sie gestern vor der Tür. Was Nils Leuning und Paul Rick, Betreuer des Funsport in den Zeugniserferien, freute: Bekamen sie doch tatkräftige Hilfe beim Halle fegen. Kevin und Marvin gehören zum Stammpublikum

der Halle, in denen SC Hainberg und ASC feste Angebote für Jugendliche machen. Lange blieben die beiden Jungen am Montag nicht allein. Zwischen 20 und 30 Kinder und Jugendliche in wechselnder Besetzung nutzten die schulfreie Zeit, um bei grauem Himmel und Minusgraden draußen in der großen Halle ins Schwitzen zu kommen – auf Inline-Skates wie die achtjährige Celine, Wave- oder Skateboards wie Denise und Inti (14 und 17 Jahre) und BMX-Rä-

dern wie Ole (10). Wer nach Rädern oder Rollen wieder festen Boden unter den Füßen haben wollte, zog sich zum Fußballspielen an das Hallendeck zurück – wie Niklas und Niclas, Nick und Max.

Zweimal in der Woche, dienstags und donnerstags, ist die Funsporthalle an der Berthavon-Suttner-Straße zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Aus Anlass der Zeugniserferien wird heute, Dienstag, schon von 10 Uhr an Programm gemacht.



Toben mit dem Ball: Max, Niklas und Nick (v.l.).



Schwereelos: Denise auf Rollen.



Beherrscht sein Skateboard: Inti in der Funsporthalle.

## Hainberg spendet 6000 Euro

Mit zwei Spenden hat der Ausrichter SC Hainberg endgültig einen Schlusspunkt unter die niedersächsische Hallenfußballmeisterschaft für Ü-40-Altherrenteamer gesetzt. Der SC-Vorsitzende Martin Burkert (r.) und Fußballfachwart Jörg Lohse (l.) übergaben zu Beginn der Hainberger Mitgliederversammlung Schecks in Höhe von jeweils 3000 Euro an Hannelore Greipel vom Verein Flügelschlag (2. v. l.) und Andrea Hofmeister vom Kinder- und Jugendtelefon Göttingen. Die Spendensumme setzt sich zusammen aus Startgeldern und Solidaritätsbeiträgen der beteiligten Klubs sowie dem Überschuss des SC. Der Erlös der Ü-40-Titelkämpfe kommt traditionell wohltätigen Zwecken zugute. war/EF





Für Sarah und Ihren Mann „Totti“ Thorsten Morgenstern musste es auf einmal ziemlich schnell gehen, der alte Wirt brach sehr kurzfristig eine Zelte ab und Sarah musste innerhalb von zwei Tagen die Gaststätte übernehmen. „Da war erstmal Saubermachen angesagt“, so Sarah, rückblickend auf die ersten Tage als neue Pächterin des Clubhauses.

Bereits 4 Tage später sollte der Zietencup stattfinden - ein voller Erfolg. Über 300 Gäste am Vatertag besicherten Sarah und Totti den perfekten Einstieg!

Inzwischen sind die beiden nicht nur hinter der Theke ein gut funktionierendes Paar, am 21.06.2011 gaben sich die beiden das Ja-Wort im Standesamt Göttingen. Herzlichen Glückwunsch!

Für den Vorstand des SC Hainberg war es sehr wichtig endlich einen Unterschied zwischen „Kneipe“ und „Gastronomie“ zu erleben. Donuts zum Milchkaffee, eine Zitronenscheibe in der Cola - kleine Dinge, die das Engagement der neuen Pächter erkennen lassen.

„Gute Gastronomie geht nur, wenn man auch Spaß daran hat.“, deswegen war sich der Vorstand von Anfang an sehr sicher, dieses Mal die richtige Wahl getroffen zu haben.

„Jeder von uns, der schon ehrenamtlich in der Gaststätte gearbeitet hat weiß, dass dies ein ‚Knochenjob‘ ist,“ so Martin Burkert, „darum ist es wichtig, die beiden in allen Belangen zu unterstützen.“

## Hainbergs Clubhaus in neuen Händen

Taglich ab 14.00 Uhr ist das jetzt Clubhaus geöffnet, an Spieldagen mindestens 2 Stunden vor dem ersten Anpfiff. Slasheis, Kuchen, gutbürgerliche Küche und regelmäßige Veranstaltungen (wie der Brunch am Pfingstmontag mit 48 Gästen) runden das Angebot der Pächter ab.

„Herzlich Willkommen“ sagt der gesamte SC Hainberg zum neuen Pächterpaar - um die gleichen Worte von ihnen zu hören. (mm)

# Burkert: Wertschätzung der Arbeit ist wichtig

Fußball bestimmend im SC Hainberg / Suche nach Übungsleitern für Erweiterung des Angebots

Göttingen (enz/eb). Der Fußball dominiert im SC Hainberg. Dies wurde bei der Vorstellung der Mitgliedszahlen während der Jahreshauptversammlung deutlich. Mit fast 200 Jugendspielern in künftig 14 Teams und über 150 aktiven Herrenspielern in fünf Mannschaften bestimmt das runde Leder das Vereinsleben. Hinzu kommen rund 150 Mitglieder, die früher einmal im Fußball aktiv waren.

Jugendkoordinator Roman Müller machte aber deutlich, dass es bei den anderen Abteilungen Luft nach oben gibt. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten die Freizeitkicker und die Sambatidas leicht zulegen. Doch die Volleyball- und Badminton-Abteilungen hätten Mitglieder verloren. Gut genutzt werden laut SC die Tanzangebote Standard und Latein-Amerikanisch. Die Papa-Kind-Gruppe habe sich wieder stabilisiert. Zusammen mit den Tischtennisspielern und der Gruppe Funktionsgymnastik zählt der SC Hainberg derzeit insgesamt 620 Mitglieder.

„Betrachtet man die Lage des Vereins, das Einzugsgebiet und die räumlichen Möglichkeiten im Vereinsheim, so wären ergänzende Angebote im Bereich Frauenfitness, Kinderturnen, Mädchentanz und Gesundheit durchaus sinnvoll“, erläuterte



Während der Jahreshauptversammlung: Der SC Hainberg ehrt seine langjährigen Mitglieder.

EF

Müller. Das seien Angebote, die nach Ausscheiden der Übungsleiterinnen weggefallen seien. Trotz intensiver Suche nach Nachfolgerinnen baue man bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter derzeit noch auf den Zufall, so Müller. Um das zu ändern, gibt es zwei neue Aufgabenfelder. Andre Pfitzner und Christian Westensee kümmern sich ab sofort um den Bereich Freiwilligendienste. Andrea Lohse übernimmt den Bereich der vereinsinternen Ehrenamtspflege.

„Die Wertschätzung der geleisteten Arbeit ist für einen Verein von großer Bedeutung“, machte Martin Burkert als Vorsitzender deutlich. Ehrennadeln in Bronze vergab er an Detlef Brix, Joachim Pfortner, Friedel Fink, Jörg Meyer, Uwe Bretthauer, Irma Peter, Daniel Schwalm, Christian Dreher, Wilhelm Heins, Helga Heins, Bärbel Pfitzner, Irmgard Burkert, Irma Seiferling und Leo Seiferling. Eine silberne Ehrennadel erhielt Hendrik Schatke. Vom Stadtsportbund wurden Michael Meseke, Jörg

Lohse und Roman Müller für ihre Vorstandsarbeit mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Geschäftsführer Gustav Bode erhielt die Ehrennadel in Gold.

Bode nutzte die Gelegenheit, um auf die „globale Aktivität“ des Vereins hinzuweisen. Seit zehn Jahren unterstützt der SC Hainberg Ausbildungspatenschaften in Indien. Zudem fördern die Hainberger private Initiativen, die sich um Materialspenden in Afrika kümmern. So tragen Schulen in Südafrika und seit kurzem auch in Nami-

bia Trikots mit dem Hainberger Schriftzug.

Sorgen bereitet dem Vorstand nach wie vor die Platzsituation. „Für die Rückrunde haben wir zusätzliche Zeiten auf Kunstrasen für die Herren-teams im Jahnstadion beantragt“. Das entlaste den Platz und schafft verlässliche Trainingszeiten beziehungsweise Alternativen für Nachholspiele. Darüber hinaus wollen die Verantwortlichen noch einmal einen Antrag bei Stadt und GÖSF auf Modernisierung einreichen.

GT, 20.04.2011

# Bundesfreiwilligendienst auch für den Sport

ASC 46 übernimmt Verwaltung in Niedersachsen / Jugendliche profitieren von Engagement

Göttingen (tc). Mit der Aussetzung der Wehrpflicht zum 1. Juli wird auch der Zivildienst in seiner bisherigen Form nicht mehr bestehen. An dessen Stelle tritt der Bundesfreiwilligendienst (BFD), der auch im Sport abgeleistet werden kann. Hier können sich alle Männer und Frauen ab 16 Jahren nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht für sechs bis 24 Monate im Sport engagieren. Der ASC 46 koordiniert und verwaltet den Bundesfreiwilligendienst im

Sport in Niedersachsen in Kooperation mit der Sportjugend Niedersachsen und dem Landessportbund.

„Es ist ein denkwürdiges Moment“, beschrieb der ASC-Vorstandsvorsitzende Jörg Schnitzerling die Ablösung des Zivildienstes durch den Bundesfreiwilligendienst. Es werde etwas Neues eingeführt, um Altes fortzusetzen. Eine große Änderung im Vergleich zum Zivildienst ist, dass auch Menschen über 27 Jahren das frei-

willige Engagement wahrnehmen können. Der ASC plane mit zwei „Bufdis“-Gruppen, wie Schnitzerling die Bundesfreiwilligendienstler nennt, zu je 20 Personen, könne aber auch die doppelte Anzahl aufnehmen. Acht Personen, unter anderem vom SC Hainberg und dem Turn-Klub Hannover, haben gemeinsam mit ASCern die ersten Absichtserklärungen bereits unterzeichnet.

Die Tätigkeitsfelder der Freiwilligen sind vielschichtig und

unterschiedlich: „Sport und Organisation“ konzentriert sich mehr auf Öffentlichkeitsarbeit und Vereinskommunikation, während bei „Sport und Ältere“ die Entwicklung von Angeboten und die Unterstützung von Senioren beim Sport im Vordergrund steht.

Handwerklich Interessierte könnten sich für den Bereich „Sporträume“, der Wartung und Pflege der Sporthallen und Plätze beinhaltet, begeistern. Die Betreuung von Behindertensportlern wird bei „Sport mit Handicap“ gefördert, während im Bereich „Sport und Wettkampf“ der Fokus auf Leistungssportlern liegt.

Lehrgänge und Weiterbildungen werden im Rahmen des BFD ebenfalls angeboten, hier werde noch am Konzept gearbeitet. Fest steht, dass die Lehrgänge auf die Profile zugeschnitten werden, auch der Lizenzwerb für Übungsleiterposten soll angeboten werden.

„Die Jugendlichen profitieren sehr vom Erfahrungsaustausch mit Älteren“, weiß Schnitzerling. Da Vollzeit gearbeitet werde, sei es eine ideale Vorbereitung auf das Berufsleben. Eine Ausnahme gibt es für jene, die älter als 27 Jahre sind: Sie können ihr Engagement halbtags wahrnehmen und somit auch neben dem Jobtag im Sport tätig werden. Der Freiwilligendienst wird mit einem monatlichen Taschengeld in Höhe von 300 Euro vergütet.



Gt 17.05.2011

# SC Hainberg feiert Aufstieg mit Sektdusche und La Ola

Fußball-Kreismeisterschaft: Dreher-Team bezwingt SVG im Finale nach 3:0-Führung mit 3:2 / Drei Elfmetertore



Zwei Tore für Hainberg: Johannes Döserck (r.) gegen Björn Tappe.



La Ola nach Titelgewinn und Bezirksliga-Aufstieg: die A-Junioren des SC Hainberg.

Pförtner

VON CHRISTIAN ROEBEN  
Groß Ellershausen. Der Sektdusche für Trainer Christian Dreher folgte sogleich die „La Ola“ mit den Fans – die A-Junioren des SC Hainberg sicherten sich durch einen 3:2 (2:0)-Erfolg gegen die SVG die Kreismeisterschaft und steigen dank eines Freiloses ohne Aufstiegs Spiele automatisch in die

Bezirksliga auf. Nach einer komfortablen 3:0-Führung durch zwei Foulelfmetertore von Johannes Döserck (40, 46.) sowie einen Treffer von Kapitän Paul Müller (45.) schien die Begegnung bereits entschieden, doch die SVG-Junioren investierten bei hochsommerlichen Temperaturen trotz des deutlichen Rückstandes alles und wurden für ihr Engage-

ment belohnt. Zunächst verwandelte Jabril Jamal den dritten Strafstoß der Partie zum 1:3 (53.), und fünf Minuten vor dem Ende war der eingewechselte Dennis Gallus zur Stelle und markierte aus kurzer Distanz den 2:3-Anschluss (85.). In der Schlussminute wäre dem nun auf bedingungslos Offensive setzenden Team von SVG-Coach Alex Ried, das in

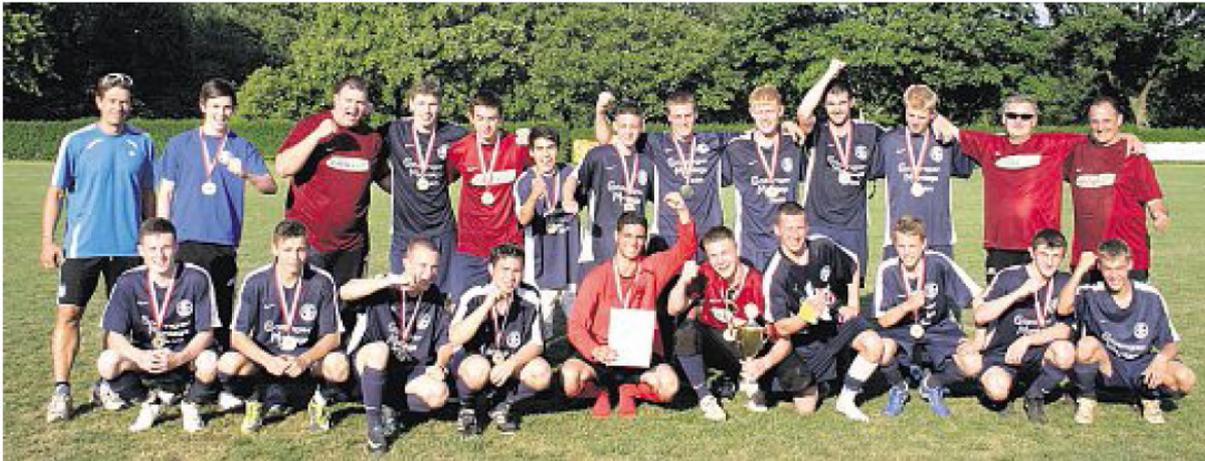
der zweiten Halbzeit etliche hochkarätige Chancen ausließ, beinahe sogar noch der Ausgleich gelungen, doch Yannick Timms Kopfball traf nur den Innenpfosten, und den Nachschuss klärte Hainbergs Jasper Krone auf der Linie. „Nach der klaren Führung sind wir ein bisschen zu leichtfertig geworden, aber insgesamt waren wir über einen

Großteil der Partie spielerisch dominant und haben verdient gewonnen“, freute sich Hainbergs von Sekt und Wasser noch klitschnasser Trainer Christian Dreher nach dem Schlusspfiff, während sich sein Trainerkollege über die „verschlafene erste Halbzeit meiner Jungs“ ärgerte. „Da hatten wir viel zu viel Respekt und haben uns den Schneid abkaufen las-

sen“, erklärte SVG-Coach Alex Ried. „Hainbergs Sieg ist im Großen und Ganzen verdient, aber wenn wir alle unsere Chancen genutzt hätten, dann wäre für uns heute mehr drin gewesen“, glaubt Ried.  
Tore: 1:0 Döserck (40.; FE), 2:0 Müller (45.), 3:0 Döserck (46.; FE), 3:1 Jamal (53.; FE), 3:2 Gallus (85.).



Die Hainberger C-Junioren holten sich den Titel in der 1. Kreisklasse, Staffel 9: Trainer Roman Müller, Lasse Sager, Andre Keiderling, Cedric Goldmann, Stefan Gloth, Leon Harms, Timo Krüger, Dogus Efeoglu (hinten von links). Vorne: Jannis Rösing, Tobias Urnizius, Justin Bronnert, Marvin Rhode, Felix Weichert, David Pfander; zum Team gehören auch Tom Greger und Kevin Lorke (v.l.). EF



Die A-Junioren des SC Hainberg sicherten sich die Kreismeisterschaft und den den Aufstieg in die Fußball-Bezirksliga: Jugendkoordinator Roman Müller, Justus Brosche, Trainer Christian Dreher, Fabian Postert, Leo Velasquez, Roberto Schipper, Milan Volmer, Steven Hühhold, Jojo Dösereck, Mario Siegmann, Jasper Krone, Co-Trainer Johann Frosch, Teambetreuer Klaus Kolb (hinten von links). Vorne: Artur Helmut, Max Walter, Niklas Krüger, Nico Schatzler, Pourya Hosseinjani, Timo Thielemann, Paul Müller, Niklas Pfitzner, Alex Hafner, Valentin Suchfort. Es fehlen Deniz Güclü und Konrad Lochow. EF

GT 17.07.2011

## Bratwurst und Steak statt Hähnchen mexikanisch

Fußball-Bezirksliga: Trainer Gräbel betont Hainberger Bodenständigkeit / Neun Neue im 27er-Kader

Göttingen (mig). Mit 27 Spielern startet der SC Hainberg in die Saison 2011/12 der Fußball-Bezirksliga. „Wegen der häufigen studien- und urlaubsbedingten Ausfälle hat es sich bewährt, einen großen Kader zur Verfügung zu haben“, erläutert der alte und neue Trainer Oliver Gräbel. Bis auf Kosta Junakow, der in Kassel studiert und sich dem dortigen VfL angeschlossen hat, sowie Sven Förster, der

zu seinem Heimatverein SSV Nörten-Hardenberg zurückgekehrt ist, kann der Coach auf die Mannschaft zurückgreifen, die in der vorigen Serie Tabellenachter geworden ist.

Aufgefüllt wird der Stamm mit neun Zugängen, von denen vier aus Teams des eigenen Vereins hochgezogen werden. Neben Nils Lengemann von der SV Groß Ellershausen/Hettershausen, Fabio Grimaldi (Niko-

lausberger SC) und England-Rückkehrer Philip Deggim (Gräbel: „Für mich einer der besten Torhüter der Bezirksliga“) hält der Hainberger Trainer besonders große Stücke auf Mittelfeldspieler Alexander Esseling. „Er hat einen super Eindruck gemacht“, lobt Gräbel die Auftritte des vom Westfalenligisten FC Gievenbeck gekommenen Zugangs unter anderem während des dreitägigen Trai-

ningslagers in Silberborn. „Dort haben wir zweimal täglich trainiert und sind als Teambuilding-Aktion im Klettergarten rumgekraxelt“, erzählt er.

Trotz vielversprechender Verstärkungen dämpft Gräbel hochfliegende Erwartungen: „Mit den Topteams aus Bremke, Grone und Osterode (Auswärtsgegner zum Auftakt am 7. August – d. Red.) können wir sicher nicht mithalten. Wir werden aber versuchen, uns im breiten Mittelfeld gut zu positionieren. Dafür brauchen wir Leidenschaft, Mut und große Fitness.“ Vor allem für letztere ist Kotrainer Frank Wolany, gelernter Physiotherapeut, zuständig.

Ehrliche Arbeit und Bodenständigkeit sind laut Gräbel die hervorstechenden Hainberger Eigenschaften. „Bei uns gibt es Bratwurst, Steak und trockene Brötchen – Hähnchen mexikanisch oder mit Pilzen können wir nicht“, stichelt er gegen Haute Cuisine und Rundum Sorglospaket bei Ligakonkurrent FC Grone. Zweigleisig geht es mit der Vorbereitung der Hainberger weiter: Ab morgigen Freitag pendeln sie zwischen Sparkassencup und dem Turnier des FC Hebenshausen, Geburtsort von Trainer Gräbel.



Alt und neu vereint beim SC Hainberg: Trainer Oliver Gräbel, Dennis Steinmetz (SCH III), Sven Wolf (Hanover-Linden), Alexander Esseling (FC Gievenbeck), Martin Schiller (SCH III), Reinhard Penno (Betreuer), Kotrainer Frank Wolany (hinten v.l.); Max Walter (eig. A-Jun.), Johannes Dösereck, Philip Deggim, Stephen Hühhold, Nico Schatzler (eig. A-Jun.; vorne). Es fehlen: Fabio Grimaldi und Nils Lengemann. Vetter

GT, 15.07.2011



Die F2-Junoren des SC Hainberg haben sich den Staffelsieg in der 1. Kreisklasse gesichert: Piet Heinemann, Joss Winter, David Zinner, Jussi Geberding, Christopher Schultz, Niklas Völke, Trainer Niklas Pfitzner (stehend v.l.). Untere Reihe: Armin Trkija, Dominik Czaikowski, Leevi Geberding in Vertretung für Johannes Riepenhausen, Steven Baumgardt, Johannes Stötzel. Zum Kader gehört auch Ralph Schipper.

EF GT 08.08.2011

# SPORT

Donnerstag, 18. August 2011

BERICHTE – REPORTAGEN – ERGEBNISSE

## Evers führt Bremke zum Sieg, Hainberg Spitzenreiter

# SPORT

Freitag, 9. September 2011

BERICHTE – REPORTAGEN – ERGEBNISSE

23

## Kämpferherz des SC Hainberg ist größer

Fußball-Bezirksliga: Gräbel-Team gewinnt das Verfolgerduell beim FC Grone mit 3:1

Grone (war). Gegen Ende hatte das Spiel alles, was von einem Derby erwartet wird: Bei tiefem Boden und schlechtem Wetter begegneten sich zwei Mannschaften mit offenem Visier. Das größere Kämpferherz freilich schien am gestrigen Donnerstagabend der SC Hainberg zu haben. Er machte Ende der zweiten Hälfte aus einem 0:1-Pausenrückstand ein 3:1 und verließ nach Abpfiff des Verfolgerduells der Fußball-Bezirksli-

ga beim FC Grone den Platz am Rehbach verdient als Sieger und neuer Tabellendritter.

Zu Beginn sahen rund 100 Zuschauer bei Nieselregen eine relativ ausgeglichene Partie. Nach 20 Minuten wurde der Gastgeber stärker, die Führung lag bereits bei Schüssen von Koch und Leuze in der Luft. In der 30. Minute war es soweit: FC-Angreifer Moisisdis verfang sich zwar noch in der vielbeinigen Abwehr der Hainberger,

Erkan Beyazit aber sorgte mit einem kernigen Schuss in den rechten Winkel für Klarheit und das 1:0.

Für den SC war der Rückstand allerdings so etwas wie ein Weckruf. Erst lag ein Handelfmeter in der Luft (40.), dann verfehlte ein Schuss von Dösereck am kurzen Pfosten knapp sein Ziel (43.).

In der zweiten Hälfte wurde eine zwar temporeiche, aber keineswegs hochklassige Partie immer hektischer. Der FC verlegte sich nun zunehmend auf Konter, und Keil per Flugkopfball (52.), Erkan Beyazit mit einem noch abgefälschten Schuss (54.) sowie noch mal Keil, der nur das Außennetz traf (58.) hätten für die Vorentscheidung sorgen können.

Dann aber spielte nur noch ein Team: Hainberg, das gestern Blut getrunken zu haben schien. Erst vereitelte FC-Keeper Borrs per Reflex bei Kopfball von Thode das 1:1 (69.), dann patzte er aber bei einem langen Ball von Schulte – Ausgleich (76.). Einen Freistoß des starken Schulte parierte er (82.), beim 1:2 durch Tüzin nach schnell ausgeführtem Freistoß von Dannenberg war er machtlos (88.).

Kurz zuvor war wiederum Keil der Führungstreffer für den Gastgeber verwehrt geblieben, als er bei einem Freistoß von Reinelt am langen Pfosten an SC-Torwart Deggim scheiterte (86.). In der Nachspielzeit überschlugen sich die Ereignisse: Erst verpasste Keil mit einem Schuss ans Außennetz den Ausgleich, dann beförderte Schiller den Ball für die Hainberger an die Latte. Schließlich war es Grimaldi, der einen Ausflugs des gestern etwas fähig wirkenden Borrs mit dem umjubelten Treffer zum Endstand bestrafte.

„Es war ein Sieg des Willens, der aufgrund der zweiten Hälfte völlig verdient war“, sagte SC-Trainer Oliver Gräbel. „Geil für einen Trainer, wenn die Jungs so reagieren, wie sie es getan haben.“ Bei den Gronern herrschte nach der Partie Katerstimmung. „So ist Fußball. Wir hätten unsere Konterchancen besser nutzen müssen“, klagte FC-Coach Goran Andjelkovic, der von einer „bitteren Niederlage“ sprach. „Die schienen den Sieg einen Tuck mehr zu wollen“, sagte er über den Gegner. – Tore: 1:0 Erk. Beyazit (30.), 1:1 Schulte (76.), 1:2 Tüzin (88.), 1:3 Grimaldi (90.).



Springinsfeld: Ioannis Moisisdis vom FC Grone (rechts), hier im Zweikampf mit dem Hainberger Torschützen Elmar Schulte. Vetter

# Hainberg holt gegen Bremke 0:3-Rückstand auf

Fußball-Bezirksliga: Danneberg trifft gegen TSV in der Nachspielzeit zum 3:3-Unentschieden

Göttingen (wed). „Mit einem Pünktchen muss man manchmal auch zufrieden sein“, sagte Ralf Stieg, Trainer des TSV Bremke/Ischenrode, vor dem Anpfiff der Fußball-Bezirksligapartie beim SC Hainberg am gestrigen Sonntag. Nach Ablauf der 90 Minuten und einer 3:0-Führung hätte er sich jedoch mehr erhofft.

Vor rund 150 Zuschauern starteten beide Mannschaften auf dem schwer bespielbaren Rasen auf den Zietenenterrassen äußerst rasant. Weder die Hainberger noch die Bremker gaben sich lange mit Mittelfeldgeplänkel ab, vielmehr versuchten die Teams, mit langen Bällen

für Gefahr im gegnerischen Strafraum zu sorgen. Gute Torchancen blieben aber aus, da meistens der entscheidende Pass zu ungenau gespielt wurde.

In der 18. Minute dann erreichte ein langer Ball der Bremker den quirligen Torjäger Björn Denecke, der von Bahne Kapelle im Strafraum zu Fall gebracht wurde. Den fälligen Elfmeter verwandelte Sascha Wittkowski mit einem strammen Schuss in die Tormitte zur 1:0-Führung. Vier Minuten später war der Doppelschlag perfekt: Jens Evers erhielt auf der linken Außenposition an der Mittellinie den

Ball und donnerte ihn nach einem schönen Sololauf 1 aus gut zwölf Metern in die Maschen.

Die TSVer hatten nun Selbstvertrauen getankt und waren zudem in der Verteidigung wenig gefordert. Das Hainberger Team um Kapitän Lukas Danneberg wirkte ideenlos und ungefährlich. Symptomatisch für die Gastgeber waren die Szenen in den letzten beiden Minuten der ersten Halbzeit. Erst verschoss Moritz Bergen in der 44. Minute einen Strafstoß, bevor zwei Minuten später mit dem Halbzeitpfiff Malte Buermann einen Ball, den SC-Keeper Philip Deggim abprallen ließ, über die Linie schob.

Kurz nach Wiederanpfiff kam es wegen eines Unwetters zu einer 25-minütigen Spielunterbrechung. Der fast geflutete Rasen ließ in der Folge kaum noch ein vernünftiges Spiel zu, und es entwickelte sich eine regelrechte Schlamm Schlacht. Nach 58 Minuten gelang Steven Hühhold nach einer Flanke der Anschlussstreffer für die jetzt unerbittlich kämpfenden Hainberger. Dieser war der Startschuss zur Aufholjagd. Wie bei den Gästen zuvor trafen auch die Göttinger vier Minuten nach ihrem ersten Treffer und hatten nach dem Tor von Maximilian Walter noch genügend Zeit, den Ausgleich zu avisieren.

Die nun hektische Partie erlebte in der ersten Minute der Nachspielzeit ihren Höhepunkt. Ein Freistoß aus knapp 30 Metern Entfernung, hereingebracht von Danneberg, segelte an Mann und Maus vorbei und schlug unten links zum 3:3-Endstand ein. „Es ist unfassbar und sensationell, nach einem 0:3 noch Unentschieden zu spielen. Die Jungs haben Moral gezeigt und unglaublich gekämpft. Wir haben uns den Punkt verdient“, freute sich Trainer Oliver Gräbel nach der Partie.

SC: Deggim – Kapelle, Hühhold, Thode, Esseling – Walter, Bergen, Schulte, Danneberg – Tüzin, Schiller. – TSV: Dwenger – Dierks, Buermann, Kommisin, Beushausen – Kobold, Wittkowski, Wettig, Melzer – Denecke, Evers. – Tore: 0:1 Wittkowski (18.), 0:2 Evers (22.), 0:3 Buermann (45.), 1:3 Hühhold (58.), 2:3 Walter (62.), 3:3 Danneberg (90.). – Bes. Vorkommn.: Gelb-Rot für Kapelle (74.).



Begehrtes Spielgerät: Während sich Björn Denecke vom TSV (r.) noch beim Schiedsrichter beschwert, geht die Partie zwischen Hainberg und Bremke mit einem Zweikampf weiter. Heller

GT 12.09.2011

**Ü 40 erreichen Niedersachsen-Finale!**



Die Hainberger Senioren-Kicker haben sich zum fünften Mal für die Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft der Ü40-Teams im Mai 2012 qualifiziert. In der dritten Qualifikationsrunde gewannen sie bei der SG Vienenburg (Kreis Goslar) mit 4:2. Das Finale der besten 16 Teams findet am 12. Mai in Westerstede (Ammerland) statt. Die Hainberger gerieten bei den ehrgeizigen Vienenburgern nach 10 Minuten nach einem Missverständnis zwischen Keeper Christian Westensee und Oliver Aha in Rückstand. Die Göttinger zeigten sich davon jedoch wenig beeindruckt und erzielten mit einem Doppelschlag von Lutz Wegener und Roman Müller (18./ 21.)

die 2:1-Halbzeitführung.

In den zweiten 30 Minuten kontrollierten die Hainberger das Spiel von Beginn an und erhöhten durch Lars Heuermann auf 3:1 (46.). Den Anschlusstreffer der Vienenburger zwei Minuten vor dem Ende beantwortete Vjeko Resman auf Vorarbeit von John Deike, der nach 17 Jahren wieder das Dress der Hainberger trug, postwendend mit dem vierten Treffer.

Nach den Erfolgen gegen Pöhlde (9:0) und Uslar (1:0) war Vienenburg der mit Abstand schwerste der drei Vorrundengegner. Nun dürfen sich die Hainberger in Westerstede auf viele bekannte Gesichter freuen, mit der insgesamt fünften Teilnahme zählen sie zu den Top-Ten-Teams Niedersachsens in der Kategorie der Ü40-Senioren.

**Aufgebot:** v.v.l.: Roman Müller, Vjeko Resman, Christian Westensee Guido Hübner; h.v.l.: Lars Heuermann, Lutz Wegener, Oliver Aha, Sebastian Kloppmann, John Deike, Betreuer Wolfgang Thiele

24.09.2011

Montag, 5. Dezember 2011

**REGIONALER SPORT**

**Hainberg gewinnt verrückte Partie mit 5:4**

Fußball-Bezirksliga: SC dreht Rückstand zweimal / Hillemanns Viererpack reicht Nörtens nicht

VON CHRISTIAN ROEBEN

**Göttingen.** Neun Tore, ein Strafstöß, ein Eigentor und eine rote Karte – in der Fußball-Bezirksliga siegte der SC Hainberg in einem verrückten Spiel gegen den SSV Nörtens-Hardenberg mit 5:4 (2:1) und rehabilitierte sich für die jüngst erlittenen zwei Heimniederlagen. Auf dem Kunstrasenplatz im Jahnstadion (der eigene Rasenplatz war aufgrund des Regens der letzten Tage unspielbar) führte das Team von Trainer Oliver Gräbel zunächst mit 2:0, geriet anschließend zweimal in Rückstand und schaffte mit einem energischen Schlusspurt schließlich doch noch den Sieg. „Wir haben immer an uns geglaubt“, freute sich Gräbel über die drei Punkte.

Alexander Esseling (12.) und Daniel von Werder (27.) brachten den SC zunächst mit 2:0 scheinbar auf die Siegerstraße. Doch nach Nils Hillemanns Anschlusstreffer (42.) kam der Aufsteiger immer besser ins Spiel. „Nach der Führung haben wir total den Faden verloren“, gestand Gräbel. Besonders einen Akteur bekam Hainbergs Defensive nie zu fassen: Nörtens schneller Stürmer Hillemann, der nicht nur das 1:2 erzielte, sondern im zweiten Durchgang auch die restlichen drei Treffer für seine Farben markierte.

Die emotionale Achterbahnfahrt für Hainbergs Coach und seine Elf begann in Minute 63 mit dem Ausgleich. Nur 60 Sekunden später markierte Hillemann mit seinem dritten Treffer die Führung für Nörtens. Was folgte, waren wohl die bis-



Zweikampf: Hainbergs Daniel von Werder (am Ball) setzt sich gegen Nörtens Julian Malec durch.

Theodoro da Silva

lang turbulentesten 20 Minuten der bisherigen Saison: Zunächst erhielt SSV-Akteur Manuel Pfeufer nach einem groben Foul an Elmar Schulte völlig zu Recht die rote Karte (65.), und acht Minuten später grätschte sein Mannschaftskollege Florian Thiele eine Walter-Flanke zum 3:3 in die eigenen Maschen. Als Hainbergs Defensive nicht schnell genug verlagerte, gelang Hillemann mit seinem vierten Tor die erneute Führung für die Gäste: Den Schuss

von Nörtens Stürmer fälschte Schulte unglücklich und unhaltbar ab (80.).

Doch Wille und Moral der Hainberger waren nicht klein zu kriegen, und so beschiederte ein blitzschneller Doppelschlag dem SC doch noch den Sieg: Zuerst nickte Alexander Esseling eine Freistoßflanke von Lukas Dannenberg zum 4:4 ein (82.), und 60 Sekunden später ließ der aufgerückte Julian Thode seinen Trainer und die Bank emotional explodieren: Nach

einem abgewehrten Schuss von Daniel von Werder stand Thode goldrichtig.

Aufreger gab es auch danach noch genug: Nach einem Schuss gegen Andre Sosinski im Strafraum forderte Nörtens-Hardenbergs Trainer Marko Grube vergeblich Elfmeter (86.), und auch die finale Aktion gehörte der Nummer Zehn der Gäste, doch ein Kopfball in der letzten Sekunde der siebenminütigen Nachspielzeit wurde auf der Linie geklärt.

**SCH:** Deggim – Kapelle, Thode, Dannenberg, Schulte – Esseling, Walter (86. Rieck), Maas (68. Döserock), Tüzin – Bergen, von Werder. – **Tore:** 1:0 Esseling (12.), per Heber nach Einwurf, 2:0 von Werder (27./FE), 2:1 Hillemann (42.), aus der Drehung; 2:2 Hillemann (63.), umkurvt Torwart und schiebt ein; 2:3 Hillemann (64.), trifft nach Sosinski-Pass ins kurze Eck; 3:3 Thiele (73./ET), 3:4 Hillemann (80.), 4:4 Esseling (82.), 5:4 Thode (83.).

Am letzten November-Wochenende wurde beim SC Hainberg ein Stück Vereinsgeschichte geschrieben:

Im 32. Jahr seit der Vereinsgründung trat erstmals eine Mädchenmannschaft für die Hainberger bei einem Punktspiel an!

In ihrer Vorrundengruppe zur Hallenkreismeisterschaft belegten die F-Juniorinnen der Jahrgänge 2003 und jünger Platz 4.

## Mädchenfußball beim SC Hainberg

Den ersten Mädchentreffer für den SC Hainberg erzielte Hasti Gholami, die bereits bei ihren männlichen Altersgenossen Spielerfahrung gesammelt hat.

Super zufrieden waren die beiden Trainerinnen Johanna Becker (19) und Laura Schierholz (18).

„Die Mädchen waren klasse und haben sich von Spiel

zu Spiel gesteigert“ freuten sich die beiden FSJlerinnen über einen 4:0-Sieg zum Abschluss.

„Die Mädchen waren richtig aufgeregt, schließlich spielten 90 % das erste Mal in einem richtigen Trikot.“

Seit Sommer trainieren Johanna und Laura die Hainberger Mädchen. Beide absolvieren ihr FSJ an einer Schule in Kooperation mit dem SC Hainberg; Johanna an der KGS Geschwister-Scholl, Laura an der BBS 1 Arnoldi-Schule.

Begonnen hatte das Mädchenprojekt „Mädchenfußball“ 2009 mit einem ersten Angebot an der Wilhelm-Busch-Schule. Hainbergs Urgestein Richard Jankowiak leitete sechs Monate lang eine Trainingsgruppe. Am Ende standen die Mädchen beim SC Hainberg weiter auf dem Trainingsplatz. Als sich die Nachfrage in diesem Sommer stabilisierte und mit Johanna und Laura zwei engagierte Trainerinnen bereit standen, wurden für die Hallenkreismeisterschaften zwei Teams gemeldet.

Das Abschneiden der E-Mädchen (2001/2002) stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Mädchen trainieren bis Ende März mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Sporthalle Geismar.



## 10 000 Euro für 16 Vereine

„Sport meets music“: Erlös kommt Jugend zugute



Scheckübergabe: Vereinsvertreter freuen sich über Spenden. SPF

Göttingen (oh). Die Benefizgala „Sport meets music“ war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Der Erlös der Veranstaltung kommt Jugendprojekten zugute. 16 Göttinger Sportvereine dürfen sich daher über eine finanzielle Unterstützung freuen – in Höhe von insgesamt 10 000 Euro. Weitere 10 000 Euro erhalten zudem verschiedene Jugendprojekte aus dem Bereich Kultur.

Andreas Gruber, Vorsitzender des ausrichtenden Stadt sportbundes Göttingen (SSB), betonte bei der Scheckübergabe im Haus der Sports am Sandweg, dass dies nur möglich gewesen sei, da beteiligte Künstler wie die Comedy Company, die Gruppe Ganz Schön Feist oder aber der Diabolo-Jongleur Zargo auf ihre Gage verzichtet und Sponsoren die

Veranstaltung unterstützt hätten. Zu den geförderten Projekten zählen beispielsweise ein Kampfkunst- und Natur-Erlebnis-Zeltlager des Bujinkan Arashi Dojo und das von der Tuspo 61 initiierte Projekt Gewaltprävention an Schulen. Die Jugendkanu-Abteilung von Waspo 08 will ein Paddelergometer anschaffen.

Folgende Sportvereine werden mit dem Erlös der Benefizgala „Sport meets music“ im Jahr 2011 unterstützt: ASC 46, BG 74, Bujinkan Arashi Dojo, Familiensportverein BfnL, Göttinger-Paddler-Club (GPC), PSV Blau-Gelb, SC Hainberg, Segler-Vereinigung Seeburger See, SG GW Hagenberg, Torpedo, TT KV Göttingen, Tuspo 61, Tuspo Weende, TV Roringen, Unterwasserclub Seegurke und Waspo 08.

GT, 09.12.2011

### Pünktlich zum Weihnachtsfest



Pünktlich zum Weihnachtsfest hat die GÖSF ihre Zusage eingelöst und die Aussentoiletten auf den Terrassen angefangen zu bauen. Auf dem Bild sieht man Martin Burkert bei der Vormontage der Toiletten.

Der SC Hainberg sagt danke für die zusätzlichen Toiletten auf dem Sportgelände und bedankt sich bei der GÖSF.

[+](#) Share [f](#) [t](#) [g+](#) [e](#) [f](#) Gefällt mir